

„Das Ortsbild soll erhalten bleiben“

Bebauungsplan | Gemeinde will Richtlinien für die Bebauung festschreiben. Kosten: rund 30.000 Euro.

Von Theresa Puchegger

HÖFLEIN | In den Straßen Höfleins reiht sich ein Einfamilienhaus an das nächste. Damit das so bleibt, will die Gemeinde einen Bebauungsplan erstellen, der die Art und Weise der möglichen Bebauung auf Gemeindegebiet festlegt. Insbesondere einer zu dichten Besiedelung soll damit entgegengewirkt werden – die Nähe zu Wien und Bratislava könnte immerhin in Zukunft für viel Zuzug sorgen, heißt es vonseiten der Gemeinde.

„Wir wollen das Ortsbild erhalten“, betont VP-Bürgermeister Otto Auer. In den kommenden Monaten wird sich nun ein Landschaftsplaner mit dem Ortsbild Höfleins und möglichen Bestimmungen zum Hausbau auseinandersetzen. Insgesamt sind für die Grundlagen-

forschung, einen ersten Entwurf und schließlich die Erstellung des Bebauungsplanes neun bis zwölf Monate vorgesehen. Danach muss der fertige Plan noch am Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen und beim Land eingereicht werden. Die Kosten für den Bebauungsplan belaufen sich auf rund 30.000 Euro.

Um die Zeit bis zum Inkrafttreten des Planes zu überbrücken, gilt bis dahin eine Bausperre. Ein Bauverbot, betont Auer, sei das aber nicht. Sämtliche Bauvorhaben, die den Vorstellungen der Gemeinde entsprechen, werden weiterhin genehmigt. Die Bausperre, so Auer, diene lediglich dazu, Projekte zu verhindern, die „den Intentionen des Bebauungsplans zuwiderlaufen“. Wer schon jetzt den Bebauungsplan einhält, kann also problemlos bauen.